



Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins

2001

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	Seite 2
B. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) FL 2001	Seite 3
C. Volkswirtschaftliche Grössen seit 1998 – zu laufenden Preisen	Seite 4
D. Die Ergebnisse der Produktions- und Einkommenseite	Seite 5
E. Der Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) FL	Seite 7

Tabellen:

1. Gesamte Volkswirtschaft	Tab. 1 Seite 10
2. Sektor 1: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Tab. 2 Seite 13
3. Sektor 2: Finanzielle Kapitalgesellschaften	Tab. 3 Seite 14
4. Sektor 3: Staat	Tab. 4 Seite 16
5. Sektoren 4 und 5: Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	Tab. 5 Seite 18
6. Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Noga 14 - 45)	Tab. 6 Seite 20
7. Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (Noga 50 - 93, ohne Finanzdienstleistungen)	Tab. 7 Seite 21
8. Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12)	Tab. 8 Seite 24
9. Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte (Noga 01 - 05, 95)	Tab. 9 Seite 26

Anhang:

Verzeichnis der Abkürzungen	Seite 28
Erläuterung der Begriffe	Seite 29

A. Einleitung

Mit dieser Publikation legt das Amt für Volkswirtschaft die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins für das Jahr 2001 vor. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, früher als Nationale Buchhaltung bezeichnet, liefert eine systematische, quantitative **Beschreibung volkswirtschaftlicher Grössen** und Zusammenhänge in Form eines geschlossenen Kontensystems. Zu den bekanntesten dieser volkswirtschaftlichen Grössen zählen das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE), welches früher als Bruttosozialprodukt bezeichnet wurde.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR) FL besteht aus fünf Konten, welche **die Produktionsseite und die Einkommensseite** der liechtensteinischen Volkswirtschaft beschreiben. Die Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen stützt sich auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab. Um Einblick in die Struktur der liechtensteinischen Volkswirtschaft zu geben, werden die Ergebnisse nach Sektoren und nach Wirtschaftsbereichen aufgegliedert.

Die Regierung hat den Aufbau der VGR FL in erster Linie aus **wirtschafts- und finanzpolitischen Überlegungen** veranlasst. Eine zielgerichtete Gestaltung der Wirtschaftspolitik setzt eine Analyse der bisherigen Entwicklung, der derzeitigen Stärken und Schwächen voraus. Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind ein wesentliches Instrument zur gesamtwirtschaftlichen Beurteilung. In finanzpolitischer Hinsicht ist die VGR FL notwendig, um die gemeinsamen Finanzerträge mit der Schweiz aufzuteilen, die Mitgliederbeiträge Liechtensteins an internationale Organisationen zu berechnen und den Beitrag für die Entwicklungszusammenarbeit festzulegen.

Mit dieser Publikation wird die vierte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins vorgelegt, die Berechnung einzelner volkswirtschaftlicher Grössen für Liechtenstein hat jedoch eine **lange Geschichte**. Die früheste, bekannte Schätzung des liechtensteinischen Volkseinkommens geht auf das Jahr 1942 zurück. In den nachfolgenden Jahrzehnten wurden volkswirtschaftliche Grössen wie das Bruttosozialprodukt oder einzelne Konten wie das Volkseinkommenskonto in unregelmässigen Zeitabständen immer wieder ermittelt. Es ist international üblich, zunächst die **provisorischen Ergebnisse** der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu publizieren, um sie ein Jahr später aufgrund zusätzlicher Detailinformationen zu überarbeiten und als definitive Ergebnisse vorzulegen.

B. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) FL 2001

Das Jahr 2001 brachte für das Land Liechtenstein ein Wirtschaftswachstum von 0.3%. Das **Bruttoinlandprodukt (BIP)**, der Wert der erwirtschafteten Leistung, betrug im Jahre 2001 **CHF 4'205.2 Mio. (4'194.9 Mio.)**, in Klammer die Zahlen des Vorjahres. Das BIP gibt Auskunft über die während eines Jahres erbrachte Produktionsleistung eines Landes. Vereinfacht gesprochen umfasst das BIP den durch die Produktion von Waren und Dienstleistungen geschaffenen Mehrwert. Hauptbestandteil des BIP ist die Wertschöpfung. Sie wird berechnet, indem die eingekauften Vorleistungen vom Verkaufswert der hergestellten Güter abgezogen werden. Typische Vorleistungen sind Rohmaterialien, die Kosten für Transport, Miete und Werbung. Mit der erzielten Wertschöpfung decken die Unternehmen unter anderem die Löhne der Arbeitnehmer, die Zinskosten und die Abschreibungen. Die Aufgliederung der Wertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen ergibt folgende Zahlen:

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe 39%
Allgemeine Dienstleistungen 25%
Finanzdienstleistungen 30%
Landwirtschaft und Haushalte 6%

Zur Erzeugung des BIP tragen alle Erwerbstätigen bei, die in Liechtenstein beschäftigt sind. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen, Ende 2001 betrug der Anteil der Zupendler 44.8% (42%), lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der Bevölkerung ziehen.

Das **Bruttonationaleinkommen (BNE)** betrug im Jahre 2001 CHF 3'782.0 Mio. gegenüber CHF 4'111.9 Mio. im Vorjahr. Im Bruttonationaleinkommen werden alle Einkommen zusammengefasst, die den inländischen Unternehmen, dem Staat und den Einwohnern aus ihrer Produktionstätigkeit und ihrem Vermögen zugeflossen sind.

Das **Volkseinkommen** belief sich auf CHF 2'989.1 Mio. (3'307.5 Mio.). Im Volkseinkommen sind alle Einkommen zusammengefasst, die der Bevölkerung, den Unternehmen und dem Staat während eines Jahres zugeflossen sind. Die Einkommen stammen aus der Produktionstätigkeit und dem Vermögen der Inländer. Den privaten Haushalten flossen im Jahre 2001 rund CHF 2.1 Mrd. (1.9 Mrd.) oder 71% des Volkseinkommens zu. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Arbeitnehmerentgelt:	1.4 Mrd. Franken
Selbständigeneinkommen:	0.1 Mrd. Franken
Vermögenseinkommen:	0.6 Mrd. Franken

Der Rest des Volkeinkommens verteilt sich auf die Kapitalgesellschaften und den Staat. Die unverteilteten Einkommen der Kapitalgesellschaften beliefen sich auf CHF 0.6 Mrd. (1.1 Mrd.). Dem Staat flossen rund 0,3 Mrd. (0.3 Mrd.) Franken des Volkseinkommens zu.

Arbeit ist der wichtigste Inputfaktor im Produktionsprozess. Dem **Arbeitnehmerentgelt** kommt deshalb im volkswirtschaftlichen Kreislauf eine zentrale Bedeutung zu. Die liechtensteinischen Arbeitgeber zahlten im Jahre 2001 CHF 2'312.5 Mio. (2'132.4 Mio.) Arbeitnehmerentgelt an die Arbeitnehmer aus. Enthalten sind in dieser Zahl sowohl die Bruttolöhne als auch die Sozialbeiträge. Teilt man die Gesamtsumme des Arbeitnehmerentgelts nach Wirtschaftsbereichen auf, zeigt sich, dass die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe einen Anteil von 47% erbrachte. Die allgemeinen Dienstleistungen erbringen 32% des Arbeitnehmerentgelts. Die restlichen Anteile erbringen der Finanzdienstleistungsbereich mit 19% sowie die Landwirtschaft und Haushalte mit 1%.

C. Volkswirtschaftliche Grössen seit 1998 – zu laufenden Preisen

Das BIP wurde für das Jahr 1998 erstmals im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins ermittelt. Im Jahre 2001 pendelten 44,8% der in Liechtenstein Erwerbstätigen als Grenzgänger aus dem Ausland zu. Aus diesem Grund würde das BIP pro Einwohner bei einem Ländervergleich zu irreführenden Ergebnissen führen.

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP) (in Mio. CHF)	BIP pro Erwerbstätigen ¹ (in CHF)	Bruttonational- einkommen (BNE) (in Mio. CHF)	BNE pro Einwohner (in CHF)
1998	3'595	163'000	3'534	112'000
1999	4'002	174'000	3'869	121'000
2000	4'195	170'000	4'112	125'000
2001	4'205	160'000	3'782	112'000

¹ Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

D. Die Ergebnisse der Produktions- und Einkommensseite

1. Die Produktionsseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft

Als Mass für die Produktionsleistung einer Volkswirtschaft dient das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**. Für 2001 beläuft sich das liechtensteinische Bruttoinlandsprodukt auf **CHF 4'205.2 Mio.** (4'194.9 Mio.), in Klammern jeweils die Vorjahreszahlen. Dies entspricht einem Wachstum von 0.3%. Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen (in Vollzeitäquivalenten) liegt bei rund CHF 160'000 (170'000).

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst im Wesentlichen die in Geld ausgedrückte **Wertschöpfung**, die durch die Produktionstätigkeit gebietsansässiger Einheiten während eines Jahres entstanden ist. Zu diesen Einheiten zählen gebietsansässige Unternehmen, private Haushalte, private Organisationen und der Staat. Berechnet wird die Wertschöpfung, indem die für die Produktion zugekauften Vorleistungen (Waren, Dienstleistungen) vom Geldwert der produzierten Güter abgezogen werden.

1.1 BIP pro Erwerbstätigen/Einwohner

Zur Erzeugung des liechtensteinischen Bruttoinlandsproduktes **tragen alle Erwerbstätigen bei**, die in Liechtenstein beschäftigt sind. Wegen des grossen Anteils der **Zupendler** an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen, Ende 2001 betrug ihr Anteil 44.8% (42%), lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen (kein BIP pro Einwohner). Ende 2001 waren es 12'908 (11'192) Zupendler, dies entspricht einer Zunahme von rund 15%. Aus demselben Grund führen **Vergleiche** des liechtensteinischen Bruttoinlandsproduktes **pro Einwohner** mit anderen Ländern **zu irreführenden Ergebnissen**, wenn die liechtensteinische Einwohnerzahl nicht um die Zahl der Pendler und ihrer Familienangehörigen nach oben korrigiert wird. Für Vergleichszwecke dient das **BIP pro Erwerbstätigen**, welches sich auf CHF 160'000 (170'000) beläuft.

1.2 Struktur der Volkswirtschaft

Einblick in die **Struktur der Volkswirtschaft** gibt die Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen. Den grössten Beitrag zur Wertschöpfung leistet mit 63.0% (63%) der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften. 21.2% (22%) der Wertschöpfung stammen vom Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften. Die restlichen 15.8% (15%) der Wertschöpfung teilen sich auf in den Sektor Staat mit 7.4% (7%) sowie die Sektoren private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck mit 8.4% (8%) der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung.

Das geringfügige Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist auf ein global schwieriges konjunkturelles Umfeld gepaart mit einer international schwachen Börsenverfassung

zurückzuführen und liegt im europäischen Trend. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat sich in allen Wirtschaftsbereichen Liechtensteins eine leichte Steigerung des Produktionswertes ergeben. Die Veränderung von den provisorischen zu den definitiven Zahlen des Jahres 2000 ist durch eine bessere Datenqualität zu begründen.

2. Die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft

Zur Beschreibung der Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft lassen sich zwei Grössen der VGR FL heranziehen: das **Bruttonationaleinkommen** und das **Volkseinkommen**. Das liechtensteinische Bruttonationaleinkommen beläuft sich auf CHF 3'782.0 Mio. (4'111.9 Mio.), das Volkseinkommen auf CHF 2'989.1 Mio. (3'307.5 Mio.). Das Bruttonationaleinkommen pro Einwohner beträgt CHF 112'000 (125'000), während das Volkseinkommen pro Einwohner bei CHF 88'000 (100'000) liegt.

Sowohl das Bruttonationaleinkommen als auch das Volkseinkommen geben die **Primäreinkommen** wieder, die den gebietsansässigen Unternehmen und Organisationen, dem Staat und den Einwohnern während eines Jahres aus ihrer Produktionstätigkeit und ihrem Vermögen zugeflossen sind. Die beiden Grössen unterscheiden sich nur in der Bewertung der Einkommen. Das Bruttonationaleinkommen wird vor Abzug der Abschreibungen erfasst und zu Marktpreisen bewertet, d.h. einschliesslich der Produktions- und Importabgaben, aber ohne Subventionen. Früher wurde das Bruttonationaleinkommen als Bruttosozialprodukt bezeichnet. Im Unterschied zum Bruttonationaleinkommen zeigt das Volkseinkommen die Primäreinkommen nach Abzug der Abschreibungen und bewertet sie zu Faktorkosten, d.h. einschliesslich der Subventionen, aber ohne Produktions- und Importabgaben. Für internationale Vergleiche der Einkommenssituation verschiedener Volkswirtschaften wird in der Regel das Bruttonationaleinkommen herangezogen.

Aufschluss zur Struktur der Einkommensseite gibt das **Volkseinkommenskonto**. Es zeigt, welche Anteile des Volkseinkommens den privaten Haushalten, den Kapitalgesellschaften und dem Staat zufließen. An die privaten Haushalte gehen 70% (57%) des Volkseinkommens (in Form von Arbeitnehmerentgelten, Vermögenseinkommen und Betriebsüberschüssen der Selbständigen). Den Kapitalgesellschaften fließen aus ihrer Unternehmertätigkeit und ihrem Vermögen 25% (39%) des Volkseinkommens zu. Der Staat erhält in Form von Vermögenseinkommen 4 % (4%) des Volkseinkommens. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Gliederung die Primäreinkommensflüsse vor der Entrichtung von Steuern und vor staatlichen Transfers wie Renten und Sozialleistungen darstellt und noch keine Aussage über die verfügbaren Einkommen der einzelnen Gruppen macht.

Die Verlagerung des Volkseinkommens von den Kapitalgesellschaften zu den privaten Haushalten ist durch die von den Kapitalgesellschaften an die privaten Haushalte geflossenen Ausschüttungen zu begründen. Die rückläufige Entwicklung beim Volkseinkommen ist auf die oben bereits genannte schwierige konjunkturelle Situation und die rückläufigen Börsenkurse zurück zu führen.

E. Der Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung FL

Die VGR FL setzt sich aus **fünf Einzelkonten** zusammen, die gemeinsam ein geschlossenes Kontensystem bilden. Bei den fünf Konten handelt es sich um

- das Produktionskonto
- das Einkommensentstehungskonto
- das Einkommensverteilungskonto
- das Nationaleinkommenskonto
- das Volkseinkommenskonto

Um Aussagen über die Wirtschaftsstruktur machen zu können, wird die VGR FL nicht nur auf der Ebene der Gesamtwirtschaft berechnet, sondern nach **Sektoren** und nach **Wirtschaftsbereichen** aufgegliedert. Die Aufgliederung erfolgt für die ersten drei Konten. Das Nationaleinkommenskonto und das Volkseinkommenskonto werden nur auf gesamtwirtschaftlicher Ebene berechnet.

Das Produktionskonto, das Einkommensentstehungskonto und das Einkommensverteilungskonto entsprechen in ihrer Gliederung sowie inhaltlich den ersten drei Konten des **Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95)**. Als Saldi dieser Konten resultieren drei wichtige volkswirtschaftliche Grössen: das Inlandsprodukt bzw. die Wertschöpfung, der Betriebsüberschuss und das Nationaleinkommen. Die beiden letzten Konten stellen eine Besonderheit der VGR FL dar und lehnen sich an das frühere OECD-Kontensystem an.

Jedes Konto weist Zuflüsse (+) und Abflüsse (-) auf. Ausgeglichen werden die ersten vier Konten mit einem Kontensaldo, der jeweils auf das nächste Konto übertragen wird und eine besondere ökonomische Bedeutung besitzt. Das fünfte Konto weist keinen Schlusssaldo auf, sondern muss per definitionem ausgeglichen sein.

Die **Sektoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** entsprechen dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Für die Zuordnung eines Unternehmens oder einer Organisation zu einem bestimmten Sektor sind vor allem die Rechtsform und die wirtschaftlichen Aktivitäten dieser Einheiten massgebend. Die fünf Sektoren lassen sich kurz wie folgt beschreiben:

Sektoren	Kurzbeschreibung
1. Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen mit Ausnahme der juristischen Personen des Kredit- und Versicherungsgewerbes. Einschliesslich der Selbständigen in den Bereichen Rechtsberatung,

	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Treuhand.
2. Finanzielle Kapitalgesellschaften	Alle gebietsansässigen juristischen Personen des Kredit- und Versicherungsgewerbes.
3. Staat	Land, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV, IV, FAK, ALV) und nicht marktbestimmte öffentlich-rechtliche Organisationen (Liechtensteinische Musikschule, Liechtensteinisches Landesmuseum, Liechtensteinische Bus-Anstalt, Fachhochschule Liechtenstein etc.).
4. Private Haushalte	Private Haushalte in ihrer Funktion als Arbeitnehmer, als Selbständige, als Eigentümer von Vermögenswerten und als Arbeitgeber von Hausangestellten. Ohne die Selbständigen in den Bereichen Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Treuhand.
5. Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Nicht marktbestimmte Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit (Familienhilfevereine, Historischer Verein des Fürstentums Liechtenstein etc.).

Aus Darstellungsgründen werden die Sektoren private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck in der vorliegenden Publikation zusammengefasst.

Aufschlussreich ist neben der Untergliederung der Gesamtwirtschaft in Sektoren auch die Untergliederung in **Wirtschaftsbereiche**. Für die Zuordnung eines Unternehmens oder einer Organisation zu einem bestimmten Wirtschaftsbereich sind allein die wirtschaftlichen Aktivitäten dieser Einheiten massgebend. In der VGR FL werden vier Wirtschaftsbereiche unterschieden:

Wirtschaftsbereiche	Kurzbeschreibung
1. Industrie und waren produzierendes Gewerbe	Alle Unternehmen, die in den Wirtschaftszweigen der Noga-Abteilungen 10 - 45 tätig sind. Hierzu zählen insbesondere die Herstellung von Nahrungsmitteln, das Druckgewerbe, die chemische Industrie, die Metallbearbeitung, der Maschinenbau, der Fahrzeugbau, die Energie- und Wasserversorgung sowie das Baugewerbe.
2. Dienstleistungen (ohne Finanzdienstleistungen)	Alle Einheiten der Noga-Abteilungen 50 - 93, jedoch ohne Finanzdienstleistungen. Typische Wirtschaftszweige im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen sind der Handel, das Gastgewerbe, der Verkehr, die Informatik, die öffentliche Verwaltung, das Unterrichtswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Medien.

3. Finanzdienstleistungen	Alle Unternehmen, die in den Noga-Abteilungen 65 - 67 bzw. den Noga-Klassen 74.11 und 74.12 tätig sind. Es handelt sich dabei insbesondere um das Kreditgewerbe, das Versicherungsgewerbe, die Rechtsberatung und die Treuhand.
4. Landwirtschaft und Haushalte	Alle Einheiten der Noga-Abteilungen 01 - 05 und 95. Hierzu gehören insbesondere die Land- und Forstwirtschaft sowie die privaten Haushalte.

Kontensystem der gesamten Volkswirtschaft

VGR FL Tabelle 1: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto der Volkswirtschaft	2000	2001	pro Erwerbstätigen (in CHF)	
	definitiv	provisorisch	2000	2001
P.1 Produktionswert	10'074.2	10'460.6	409'271	397'228
P.11 Marktproduktion	9'525.8	9'864.5	386'992	374'592
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	153.6	157.2	6'240	5'969
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	394.8	438.9	16'039	16'667
P.2 Vorleistungen	-6'110.4	-6'424.9	248'239	243'977
D.21 Gütersteuern	277.7	234.3	n.d.	n.d.
D.31 Gütersubventionen	-46.6	-64.9	1'893	2'464
B.1g Bruttoinlandprodukt	4'194.9	4'205.2	170'420	159'687
K.1 Abschreibungen	-468.4	-519.4	19'029	19'724
B.1n Nettoinlandprodukt	3'726.5	3'685.8	151'391	139'964
Nachrichtlich: B.1g Bruttowertschöpfung	4'327.6	4'415.8	175'811	167'684

Einkommensentstehungskonto der Volkswirtschaft	2000	2001	pro Erwerbstätigen (in CHF)	
	definitiv	provisorisch	2000	2001
B.1g Bruttoinlandprodukt	4'194.9	4'205.2		
D.1 Arbeitnehmerentgelt	-2'132.4	-2'312.5	86'630	87'814
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-1'863.5	-2'001.9	75'706	76'020
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-268.9	-310.6	10'924	11'795
D.2 Produktions- und Importabgaben	-305.7	-271.4		
D.21 Gütersteuern	-277.7	-234.3	n.d.	n.d.
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-28.0	-37.1	1'138	1'409
D.3 Subventionen	62.7	82.9	2'547	3'148
D.31 Gütersubventionen	46.6	64.9	1'893	2'464
D.39 Sonstige Subventionen	16.0	18.0	650	684
B.2g Betriebsüberschuss brutto	1'819.4	1'704.2	73'914	64'715

Fortsetzung nächste Seite

Einkommensverteilungskonto der Volkswirtschaft	2000	2001	pro Einwohner (in CHF)	
	definitiv	provisorisch	2000	2001
B.2g Betriebsüberschuss brutto	1'819.4	1'704.2		
D.1 Arbeitnehmerentgelt	1'344.9	1'408.1	40'834	41'528
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'176.3	1'227.9	35'715	36'214
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	168.6	180.3	5'119	5'317
D.2 Produktions- und Importabgaben	398.7	356.4	12'105	10'511
D.21 Gütersteuern	370.7	319.4	11'255	9'420
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	28.0	37.1	850	1'094
D.3 Subventionen	-62.7	-82.9	1'904	2'445
D.31 Gütersubventionen	-46.6	-64.9	1'415	1'914
D.39 Sonstige Subventionen	-16.0	-18.0	486	531
D.4 Vermögenseinkommen	611.6	396.2	18'569	11'685
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	2'161.9	2'202.2	65'639	64'948
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufkommen	47.1	39.6	1'430	1'168
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	2.2	2.9	67	86
D.41 Zinsen / Verwendung	-1'113.0	-1'033.8	-33'793	-30'489
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-372.7	-709.2	-11'316	-20'916
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Verwendung	-111.7	-102.5	-3'391	-3'023
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-2.2	-3.0	-67	-88
B.5g Bruttonationaleinkommen	4'111.9	3'782.0	124'845	111'540

Nationaleinkommenskonto der Volkswirtschaft	2000	2001	pro Einwohner (in CHF)	
	definitiv	provisorisch	2000	2001
B.5g Bruttonationaleinkommen	4'111.9	3'782.0		
D.2 Produktions- und Importabgaben	-398.7	-356.4	12'105	10'511
D.3 Subventionen	62.7	82.9	1'904	2'445
K.1 Abschreibungen	-468.4	-519.4	14'222	15'318
B.51 Volkseinkommen	3'307.5	2'989.1	100'422	88'156

Fortsetzung nächste Seite

Volkseinkommenskonto der Volkswirtschaft	2000	2001	pro Einwohner (in CHF)	
	definitiv	provisorisch	2000	2001
B.51 Volkseinkommen	3'307.5	2'989.1	100'422	88'156
I.1 Arbeitnehmerentgelt	1'344.9	1'408.1	40'834	41'528
I.2 Selbständigeneinkommen	63.7	67.0	1'934	1'976
I.3 Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	479.5	636.3	14'559	18'766
I.4 Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften	1'126.4	602.1	34'200	17'757
I.41 Unverteilte Einkommen nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	534.9	114.1	16'241	3'365
I.42 Unverteilte Einkommen finanzielle Kapitalgesellschaften	591.5	488.1	17'959	14'395
I.5 Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften	158.1	141.1	4'800	4'161
I.51 Direkte Steuern der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften	93.8	88.2	2'848	2'601
I.52 Direkte Steuern der finanziellen Kapitalgesellschaften	64.4	52.9	1'955	1'560
I.6 Vermögenseinkommen des Staates	135.0	134.4	4'099	3'964

Anzahl fachliche Einheiten der gesamten Volkswirtschaft	4'097	4'366
Anzahl Erwerbstätige	27'100	29'149
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	24'615	26'334
Einwohner (Jahresmittel)	32'936	33'907

Anmerkung zu Tabelle 1:

¹ Die Gütersteuer des gesamtwirtschaftlichen Produktionskontos geben die von den inländischen Konsumenten zu tragenden Gütersteuern wieder. Sie stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen. Die Gütersteuern pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

Kontensequenz des Sektors 1: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

VGR FL Tabelle 2: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto des Sektors 1	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	7'438.8	7'685.6	73%	370'587
P.11 Marktproduktion	7'437.7	7'684.1	78%	370'514
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	1.0	1.5	1%	72
P.2 Vorleistungen	-4'710.7	-4'902.5	76%	236'390
B.1g Bruttowertschöpfung	2'728.0	2'783.0	63%	134'192
K.1 Abschreibungen	-252.7	-282.1	54%	-13'602
B.1n Nettowertschöpfung	2'475.3	2'500.9	64%	120'589

Einkommensentstehungskonto des Sektors 1	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	2'728.0	2'783.0		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-1'623.9	-1'774.4	77%	85'559
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-1'418.4	-1'535.1	77%	74'020
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-205.6	-239.3	77%	11'539
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-25.6	-33.9	91%	1'635
D.39 Sonstige Subventionen	6.7	8.4	47%	-405
B.2g Betriebsüberschuss brutto	1'085.2	983.1	58%	47'403

Einkommensverteilungskonto des Sektors 1	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	1'085.2	983.1		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	-203.8	-498.7		-24'046
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	68.1	79.2	4%	3'819
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.0	0.0	0%	0
D.41 Zinsen / Verwendung	-62.7	-96.6	9%	-4'658
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-207.9	-479.2	68%	-23'106
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-1.4	-2.1	70%	-101
B.5g Bruttoprimäreinkommen	881.4	484.4	13%	23'357

Anzahl fachliche Einheiten der nichtfinanz. Kapitalgesellschaften	2'569	2'755	63%
Anzahl Erwerbstätige	20'814	22'663	78%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	19'118	20'739	79%

Kontensequenz des Sektors 2: Finanzielle Kapitalgesellschaften

VGR FL Tabelle 3: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto des Sektors 2	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	1'678.4	1'711.2	16%	906'836
P.11 Marktproduktion	1'314.6	1'331.2	13%	705'458
P.119 Unterstellte Bankgebühr	363.8	380.0	100%	201'378
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	0.0	0.0	0%	0
P.2 Vorleistungen	-723.2	-774.2	12%	410'281
B.1g Bruttowertschöpfung	955.3	937.1	21%	496'608
K.1 Abschreibungen	-57.9	-69.8	13%	36'990
B.1n Nettowertschöpfung	897.3	867.2	22%	459'565

Einkommensentstehungskonto des Sektors 2	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	955.3	937.1		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-258.8	-261.2	11%	138'421
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-228.8	-228.1	11%	120'880
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-30.0	-33.0	11%	17'488
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-0.8	-1.1	3%	583
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0.0	0%	0
B.2g Betriebsüberschuss brutto	695.7	674.8	32%	357'605

Einkommensverteilungskonto des Sektors 2	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	695.7	674.8		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	381.9	316.0		167'462
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	1'580.9	1'452.6	66%	769'793
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.0	0.0	0%	0
D.41 Zinsen / Verwendung	-922.5	-804.0	78%	426'073
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-164.8	-230.0	32%	121'887
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Verw.	-111.7	-102.5	100%	54'319
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	0.0	0.0	0%	0
P.119 Unterstellte Bankgebühr	-363.8	-380.0	100%	n.d.
B.5g Bruttoprimäreinkommen	713.8	610.8	16%	323'688

Fortsetzung nächste Seite

Anzahl fachliche Einheiten der finanziellen Kapitalgesellschaften	142	145	3%
Anzahl Erwerbstätige	2'020	2'047	7%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'886	1'887	7%

Anmerkung zu Tabelle 3:

¹ Der Betriebsüberschuss des Sektors finanzielle Kapitalgesellschaften beinhaltet auch die unterstellte Bankgebühr, während beim Betriebsüberschuss der gesamten Volkswirtschaft die unterstellte Bankgebühr bereits abgezogen ist. Der Anteil des sektoriellen Betriebsüberschusses an der Gesamtwirtschaft wird deshalb berechnet, indem der sektorielle Betriebsüberschuss durch den gesamtwirtschaftlichen Betriebsüberschuss einschliesslich der unterstellten Bankgebühr geteilt wird.

Kontensequenz des Sektors 3: Staat

VGR FL Tabelle 4: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto des Sektors 3	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	432.4	469.5	4%	257'260
P.11 Marktproduktion	40.9	34.1	0%	18'685
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	1.9	1.9	1%	1'041
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	389.6	433.5	99%	237'534
P.2 Vorleistungen	-135.6	-145.0	2%	79'452
B.1g Bruttowertschöpfung	296.8	324.5	7%	177'808 ¹
K.1 Abschreibungen	-104.9	-111.2	21%	n.d. ²
B.1n Nettowertschöpfung	191.9	213.3	5%	116'877

Einkommensentstehungskonto des Sektors 3	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	296.8	324.5		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-188.8	-210.3	9%	115'233
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-163.1	-180.6	9%	98'959
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-25.7	-29.7	10%	16'274
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	0.0	0.0	0%	0
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0.0	0%	0
B.2g Betriebsüberschuss brutto	108.0	114.2	7%	62'575

Fortsetzung nächste Seite

Einkommensverteilungskonto des Sektors 3	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	108.0	114.2		
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	398.7	356.4	100%	<i>n.d.</i> ³
D.21 Gütersteuern	370.7	319.4	100%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	28.0	37.1	100%	
<i>D.3 Subventionen</i>	-62.7	-82.9	100%	<i>n.d.</i> ⁴
D.31 Gütersubventionen	-46.6	-64.9	100%	
D.39 Sonstige Subventionen	-16.0	-18.0	100%	
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	131.9	131.4		72'000
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	132.2	130.6	6%	71'562
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	1.8	2.7	93%	1'479
D.41 Zinsen / Verwendung	-2.0	-1.9	0%	1'041
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	0.0	0.0	0%	0
B.5g Bruttoprimäreinkommen	575.9	519.1	14%	284'438

Anzahl fachliche Einheiten des Staates	26	27	1%
Anzahl Erwerbstätige	2'015	2'164	7%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'721	1'825	7%

Anmerkungen zu Tabelle 4:

¹ Die sonstige Nichtmarktproduktion wird vereinbarungsgemäss anhand der Produktionskosten berechnet. Die Wertschöpfung pro Erwerbstätigen lässt sich deshalb nicht wie bei den anderen Sektoren als Mass der Arbeitsproduktivität interpretieren.

² Die Abschreibungen des Sektors Staat enthalten u.a. die Abschreibungen der öffentlichen Infrastruktur. Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen lassen sich deshalb nicht mit den Abschreibungen pro Erwerbstätigen der anderen Sektoren vergleichen.

³ Die Einnahmen des Sektors Staat aus Produktions- und Importabgaben stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen des Staates. Die Produktions- und Importabgaben pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

⁴ Die Subventionszahlungen des Staates stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen des Staates. Die Subventionen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

Kontensequenz der Sektoren 4 und 5:**Private Haushalte (inkl. Selbständige) und private Organisationen ohne Erwerbszweck**

VGR FL Tabelle 5: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto der Sektoren 4 und 5	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	524.5	594.3	6%	315'613
P.11 Marktproduktion	368.8	435.1	4%	231'067
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	150.6	153.8	98%	n.d. ¹
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	5.2	5.5	1%	2'921
P.2 Vorleistungen	-177.0	-223.2	3%	118'534
B.1g Bruttowertschöpfung	347.5	371.2	8%	197'132
K.1 Abschreibungen	-57.0	-60.9	12%	n.d. ²
B.1n Nettowertschöpfung	294.7	314.9	8%	167'233

Einkommensentstehungskonto der Sektoren 4 u. 5	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	347.5	371.2		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-60.9	-66.6	3%	n.d. ³
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-53.3	-58.1	3%	
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-7.6	-8.6	3%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-1.6	-2.1	6%	1'115
D.39 Sonstige Subventionen	9.3	9.7	54%	5'151
B.2g Betriebsüberschuss brutto	294.4	312.0	18%	165'693

Fortsetzung nächste Seite

Einkommensverteilungskonto der Sektoren 4 und 5	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	294.4	312.0		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	<i>1'344.9</i>	<i>1'408.1</i>	<i>100%</i>	<i>n.d. ⁴</i>
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'176.3	1'227.9	100%	
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	168.6	180.3	100%	
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	<i>301.7</i>	<i>447.5</i>		<i>n.d. ⁵</i>
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	380.8	539.9	25%	
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	47.1	39.6	100%	
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.4	0.2	7%	
D.41 Zinsen / Verwendung	-125.9	-131.2	13%	
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	0.0	0.0	0%	
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Verw.	0.0	0.0	0%	
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-0.8	-0.9	30%	
B.5g Bruttopräimäreinkommen	1'940.9	2'167.6	57%	

Anzahl fachliche Einheiten der Selbständigen und der priv. Organis.	1'360	1'439	33%
Anzahl Erwerbstätige	2'251	2'275	8%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	1'890	1'883	7%

Anmerkungen zu Tabelle 5:

¹ Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung des Sektors 4 beruht zu einem grossen Teil auf den Dienstleistungen aus eigengenutzten Wohnungen und steht nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen. Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

² Die Abschreibungen des Sektors 4 enthalten u.a. die Abschreibungen der Wohnungen. Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen lassen sich deshalb nicht mit den Abschreibungen pro Erwerbstätigen der anderen Sektoren vergleichen.

³ Die Selbständigen zählen zu den Erwerbstätigen des Sektors 4. Der Eigenlohn der Selbständigen ist jedoch nicht in der Position Arbeitnehmerentgelt des Einkommensentstehungskontos enthalten, sondern stellt ein Element des Betriebsüberschusses dar. Das Arbeitnehmerentgelt pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

⁴ Die Position Arbeitnehmerentgelt des Einkommensverteilungskontos umfasst das Arbeitnehmerentgelt aller Inländer, nicht nur der Erwerbstätigen der Sektoren 4 und 5. Das Arbeitnehmerentgelt pro Erwerbstätigen ist deshalb nicht definiert.

⁵ Die Vermögenseinkommen des Sektors 4 umfassen die Vermögenseinkommen aller Inländer, nicht nur die Vermögenseinkommen der in diesem Sektor tätigen Unternehmen und Organisationen. Die Vermögenseinkommen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Noga 10 - 45)

VGR FL Tabelle 6: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto Industrie/ Gewerbe	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	5'464.2	5'535.6	53%	441'682
P.11 Marktproduktion	5'464.1	5'535.0	56%	441'634
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	0.1	0.7	0%	56
P.2 Vorleistungen	-3'700.9	-3'795.4	59%	302'833
B.1g Bruttowertschöpfung	1'763.3	1'740.3	39%	138'857
K.1 Abschreibungen	-175.6	-191.8	37%	15'304
B.1n Nettowertschöpfung	1'587.7	1'548.4	40%	123'546

Einkommensentstehungskonto Industrie/ Gew.	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	1'763.3	1'740.3		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-1'010.4	-1'096.4	47%	87'481
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-883.9	-944.6	47%	75'369
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-126.5	-151.8	49%	12'112
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-12.1	-13.7	37%	1'093
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0.0	0%	0
B.2g Betriebsüberschuss brutto	740.8	630.2	37%	50'283

Einkommensverteilungskonto Industrie/ Gew.	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	740.8	630.2		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	-100.3	-361.6		-28'852
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	33.1	29.1	1%	2'322
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.0	0.0	0%	0
D.41 Zinsen / Verwendung	-37.1	-59.0	6%	4'708
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-94.9	-329.7	46%	26'307
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Verw.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-1.3	-2.0	67%	160
B.5g Primäreinkommen brutto	640.5	268.6	7%	21'431

Anzahl fachliche Einheiten	648	663	15%
Anzahl Erwerbstätige	12'192	13'082	45%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	11'715	12'533	48%

Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (Noga 50 - 93, ohne Finanzdienstleistungen)

VGR FL Tabelle 7: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto Dienstleistungen	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	2'045.1	2'278.3	22%	231'629
P.11 Marktproduktion	1'652.1	1'841.7	19%	225'640 ¹
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	3.4	3.1	2%	150 ²
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	389.6	433.5	99%	237'534 ³
P.2 Vorleistungen	-1'040.6	-1'161.0	18%	126'826 ⁴
B.1g Bruttowertschöpfung	1'004.5	1'117.3	25%	98'964 ⁵
K.1 Abschreibungen	-177.3	-193.8	37%	10'311 ⁶
B.1n Nettowertschöpfung	827.2	923.5	24%	88'653 ⁵

Einkommensentstehungskonto Dienstleistungen	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	1'004.5	1'117.3		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-658.4	-747.5	32%	75'996
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-574.4	-650.4	32%	66'124
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-83.9	-97.1	31%	9'872
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-8.1	-15.8	43%	1'606
D.39 Sonstige Subventionen	6.7	8.4	47%	854
B.2g Betriebsüberschuss brutto	344.6	362.3	21%	36'834

Fortsetzung nächste Seite

Einkommensverteilungskonto Dienstleistungen	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	344.6	362.3		
<i>D.2 Produktions- und Importabgaben</i>	398.7	356.4	100%	<i>n.d.</i> ⁷
D.21 Gütersteuern	370.7	319.4	100%	
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	28.0	37.1	100%	
<i>D.3 Subventionen</i>	-51.0	-82.9	100%	<i>n.d.</i> ⁸
D.31 Gütersubventionen	-35.0	-64.9	100%	
D.39 Sonstige Subventionen	-16.0	-18.0	100%	
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	98.9	76.8		7'808
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	156.0	164.3	7%	16'704
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Aufk.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	1.8	2.7	93%	275
D.41 Zinsen / Verwendung	-26.9	-38.1	4%	3'874
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-31.9	-52.1	7%	5'297
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag / Verw.	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-0.1	-0.1	3%	10
B.5g Primäreinkommen brutto	791.2	712.6	19%	72'448

Anzahl fachliche Einheiten	2'494	2'721	62%
Anzahl Erwerbstätige	10'663	11'584	40%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	9'103	9'836	37%

Fortsetzung nächste Seite

Anmerkungen zu Tabelle 7:

¹ Die Marktproduktion pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Marktproduktion der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Marktproduktion und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

² Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Nichtmarktproduktion der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

³ Die sonstige Nichtmarktproduktion pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die sonstige Nichtmarktproduktion des Staates pro Erwerbstätigen des Staates. Die privaten Dienstleistungsunternehmen erzeugen keine sonstige Nichtmarktproduktion.

⁴ Die Vorleistungen pro Erwerbstätigen zeigen an dieser Stelle die Vorleistungen der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Vorleistungen und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

⁵ Die Wertschöpfung pro Erwerbstätigen zeigt an dieser Stelle die Wertschöpfung der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Wertschöpfung und die Erwerbstätigen des Sektors Staat sind nicht berücksichtigt.

⁶ Die Abschreibungen pro Erwerbstätigen zeigen an dieser Stelle die Abschreibungen der privaten Dienstleistungsunternehmen pro Erwerbstätigen dieser Unternehmen. Die Abschreibungen und die Erwerbstätigen des Staates sind nicht berücksichtigt.

⁷ Die Einnahmen aus Produktions- und Importabgaben stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen des Wirtschaftsbereichs Dienstleistungen. Die Produktions- und Importabgaben pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

⁸ Die Subventionszahlungen stehen nicht in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen des Wirtschaftsbereichs Dienstleistungen. Die Subventionen pro Erwerbstätigen sind deshalb nicht definiert.

Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12)

VGR FL Tabelle 8: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
<i>P.1 Produktionswert</i>	2'241.8	2'306.0	22%	665'414
P.11 Marktproduktion	1'877.9	1'925.9	20%	555'733
P.119 Unterstellte Bankgebühr	363.8	380.0	100%	109'652
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	0.0	0.1	0%	29
P.2 Vorleistungen	-920.7	-998.9	16%	288'240
B.1g Bruttowertschöpfung	1'321.0	1'307.0	30%	377'145
K.1 Abschreibungen	-70.8	-86.4	17%	-24'931
B.1n Nettowertschöpfung	1'250.2	1'220.7	31%	352'243

Einkommensentstehungskonto	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.1g Bruttowertschöpfung	1'321.0	1'307.0		
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	-443.2	-446.5	19%	128'841
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-387.3	-387.6	19%	111'845
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-56.0	-58.9	19%	16'996
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-7.6	-7.5	20%	2'164
D.39 Sonstige Subventionen	0.0	0.0	0%	0
B.2g Betriebsüberschuss brutto	870.2	853.0	41%¹	246'140

Einkommensverteilungskonto	2000 definitiv	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.	pro Erwerbs- tätigen (in CHF)
B.2g Betriebsüberschuss brutto	870.2	853.0		
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	309.4	231.2		66'715
D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen	1'592.1	1'469.3	67%	423'978
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/Aufk	0.0	0.0	0%	0
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.0	0.0	0%	0
D.41 Zinsen / Verwendung	-925.0	-808.1	78%	-233'184
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	-245.9	-327.4	46%	-94'474
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/Verv	-111.7	-102.5	100%	-29'577
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	0.0	0.0	0%	0
P.119 Unterstellte Bankgebühr	-363.8	-380.0	100%	n.d.
B.5g Primäreinkommen brutto	815.8	704.2	19%	203'202

Fortsetzung nächste Seite

Anzahl fachliche Einheiten	602	623	14%
Anzahl Erwerbstätige	3'695	3'863	13%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	3'362	3'466	13%

Anmerkung zu Tabelle 8:

¹ Der Betriebsüberschuss des Wirtschaftsbereichs Finanzdienstleistungen beinhaltet auch die unterstellte Bankgebühr, während beim Betriebsüberschuss der gesamten Volkswirtschaft die unterstellte Bankgebühr bereits abgezogen ist. Der Anteil des Betriebsüberschusses an der Gesamtwirtschaft wird deshalb berechnet, indem der Betriebsüberschuss des Wirtschaftsbereichs Finanzdienstleistungen durch den gesamtwirtschaftlichen Betriebsüberschuss einschliesslich der unterstellten Bankgebühr geteilt wird.

Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte (Noga 01 - 05, 95)

VGR FL Tabelle 9: In Mio. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen

Produktionskonto	2000 provisorisch	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.
<i>P.1 Produktionswert</i>	323.1	345.2	3%
P.11 Marktproduktion	167.8	183.4	2%
P.12 Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung	150.0	156.3	99%
P.13 Sonstige Nichtmarktproduktion	5.2	5.5	1%
P.2 Vorleistungen	-84.4	-90.7	1%
B.1g Bruttowertschöpfung	238.8	254.5	6%
K.1 Abschreibungen	-185.8	-199.5	38%
B.1n Nettowertschöpfung	194.2	206.5	5%

Einkommensentstehungskonto	2000 provisorisch	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.
B.1g Bruttowertschöpfung	238.8	254.5	
D.1 Arbeitnehmerentgelt	-20.4	-22.1	1%
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	-17.9	-19.3	1%
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	-2.5	-2.8	1%
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	-0.1	-0.1	0%
D.39 Sonstige Subventionen	9.3	9.7	54%
B.2g Betriebsüberschuss brutto	227.6	242.0	14%

Einkommensverteilungskonto	2000 provisorisch	2001 provisorisch	in % der Volkswirtsch.
B.2g Betriebsüberschuss brutto	227.6	242.0	
<i>D.1 Arbeitnehmerentgelt</i>	<i>1'344.9</i>	<i>1'408.1</i>	<i>100%</i>
D.11 Bruttolöhne und -gehälter	1'176.3	1'227.9	100%
D.12 Sozialbeiträge der Arbeitgeber	168.6	180.3	100%
<i>D.4 Vermögenseinkommen</i>	<i>303.5</i>	<i>425.0</i>	
<i>D.41+ D.42 Zinsen und Ausschüttungen / Aufkommen</i>	<i>380.8</i>	<i>539.5</i>	<i>24%</i>
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/Aufk.	47.1	39.6	100%
D.45 Pachteinkommen / Aufkommen	0.4	0.2	7%
D.41 Zinsen / Verwendung	-124.0	-153.4	15%
D.42 Ausschüttungen / Verwendung	0.0	0.0	0%
D.44 Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag/Verw.	0.0	0.0	0%
D.45 Pachteinkommen / Verwendung	-0.8	-0.9	30%
B.5g Primäreinkommen brutto	1'876.0	2'075.1	55%

Fortsetzung nächste Seite

Anzahl fachliche Einheiten	353	359	8%
Anzahl Erwerbstätige	550	620	2%
Anzahl Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten	435	499	2%

Anmerkung zu Tabelle 9:

Für den Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte werden keine Werte pro Erwerbstätigen aufgeführt, weil Produktion und Einkommen dieses Wirtschaftsbereichs nur teilweise in Zusammenhang mit der Anzahl der Erwerbstätigen dieses Wirtschaftsbereichs stehen.

Anhang 1: Verzeichnis der Abkürzungen

Aufk.	Aufkommen
CHF	Schweizer Franken
ESVG 95	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995
Gew.	Gewerbe
Noga	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige der Schweiz (Nomenclature Générale des Activités économiques)
n.d.	Angaben nicht definiert
Tab.	Tabelle
Verwend.	Verwendung
VGR FL	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Fürstentums Liechtenstein
Volkswirtsch.	Gesamte Volkswirtschaft
()	Zahlen des Vorjahres in Klammern
BNE	Bruttonationaleinkommen
BIP	Bruttoinlandprodukt
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
MWST	Mehrwertsteuer
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
IV	Invalidenversicherung
FAK	Familienausgleichskasse
ALV	Arbeitslosenversicherung
KV	Krankenversicherung
BU	Betriebsunfallversicherung

Anhang 2: Erläuterung der Begriffe

Die Erläuterungen der Transaktionen, Kontensalden und Sektoren orientieren sich am Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Die Wirtschaftsbereiche werden anhand der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (Noga) definiert.

Abschreibungen (K.1)

Die Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während eines Rechnungsjahres, welche aus normalem Verschleiss und wirtschaftlichem Altern des Anlagevermögens resultiert.

Arbeitnehmerentgelt (D.1)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst alle Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber als Entgelt für geleistete Arbeit an einen Arbeitnehmer erbracht werden.

Ausschüttungen (D.42)

Ausschüttungen sind Vermögenseinkommen, das die Eigentümer von Aktien und anderen Anteilsrechten als Gegenleistung dafür erhalten, dass sie Kapitalgesellschaften finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Typisches Beispiel sind Dividendenzahlungen.

Betriebsüberschuss brutto (B.2g)

Der Betriebsüberschuss ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten nach Abzug des Arbeitnehmerentgeltes. Bei den Unternehmen entspricht der Betriebsüberschuss der VGR in etwa dem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist.

Bruttoinlandsprodukt (B.1g)

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Es kann sowohl von der Produktionsseite als auch von der Einkommensseite der Volkswirtschaft berechnet werden.

Bruttolöhne und -gehälter (D.11)

Die Bruttolöhne und -gehälter entsprechen dem gesamten Arbeitnehmerentgelt nach Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Sie umfassen sowohl Geld- als auch Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und die Lohnsteuern sind in den Bruttolöhnen und -gehältern inbegriffen.

Bruttonationaleinkommen (B.5g)

Das Bruttonationaleinkommen ist gleich den Primäreinkommen, die die inländischen Einheiten während eines Rechnungsjahres per Saldo erhalten haben: empfangene Arbeitnehmerentgelte, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Vermögenseinkommen und Bruttobetriebsüberschüsse.

Bruttowertschöpfung (B.1g)

Die Bruttowertschöpfung ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren (zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen und der unterstellten Bankgebühr) ergibt das Bruttoinlandsprodukt.

Dienstleistungen

Der Wirtschaftsbereich Dienstleistungen (ohne Finanzdienstleistungen) umfasst in der VGR FL die Einheiten der Noga-Abteilungen 50 - 93, unabhängig davon, ob es sich um Kapitalgesellschaften, Selbständige oder öffentlich-rechtliche Organisationen handelt. Die Finanzdienstleistungen (Noga 65 - 67, 74.11 und 74.12) sind ausgenommen. Typische Wirtschaftszweige im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen sind der Handel, das Gastgewerbe, der Verkehr, die Nachrichtenübermittlung, das Immobilienwesen, die Informatik, die öffentliche Verwaltung, das Unterrichtswesen, das Gesundheits- und Sozialwesen, Interessenvertretungen, Medien und persönliche Dienstleistungen.

Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (I.5)

Die direkten Steuern beinhalten die Kapital- und Ertragssteuern der Kapitalgesellschaften.

Einwohner

Zu den Einwohnern zählen alle Personen, die in Liechtenstein ansässig sind. Als ansässig gelten alle Personen, die sich für ein Jahr oder länger in Liechtenstein aufhalten bzw. beabsichtigen, sich für einen solchen Zeitraum in Liechtenstein aufzuhalten. Zu den Einwohnern werden somit Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, Niedergelassene, Jahresaufenthalter und Saisoniers mit Wohnsitz in Liechtenstein gerechnet.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen - Arbeitnehmer und Selbständige -, die innerhalb der Landesgrenze eine Produktionstätigkeit ausüben. Bei den dargestellten Ergebnissen pro Erwerbstätigen werden die Produktionsergebnisse auf die Erwerbstätigen bezogen, die im Inland arbeiten. Bei diesen Erwerbstätigen handelt es sich sowohl um gebietsansässige Personen (ohne Wegpendler ins Ausland) als auch um Zupendler vom Ausland (Grenzgänger).

Fachliche Einheiten

In den meisten Fällen entspricht eine fachliche Einheit genau einem Unternehmen oder einer Organisation. Eine institutionelle Einheit weist mehrere fachliche Einheiten auf, wenn sie neben ihrer Haupttätigkeit (z.B. Ingenieurbüro) eine oder mehrere Nebentätigkeiten (z.B. Einzelhandel mit Automobilteilen) verfolgt.

Finanzdienstleistungen

Der Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen setzt sich aus Unternehmen - juristische Personen und Einzelunternehmen - zusammen, die in den Noga-Abteilungen 65 - 67 bzw. den Noga-Klassen 74.11 und 74.12 tätig sind. Es handelt sich dabei um das Kreditgewerbe, das Versicherungsgewerbe, die mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundenen Tätigkeiten, die Rechtsberatung, die Wirtschaftsprüfung, die Steuerberatung und die Treuhand.

Finanzielle Kapitalgesellschaften

Der Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Finanzielle Mittlertätigkeit besteht darin, für eigene Rechnung auf dem Markt Forderungen zu erwerben und gleichzeitig Verbindlichkeiten einzugehen. Dabei werden die aufgenommenen Mittel umgewandelt und umgeschichtet, so dass den Verbindlichkeiten Forderungen anderer Art gegenüberstehen. Beispiele für finanzielle Mittler sind Banken und Versicherungsunternehmen.

Gütersteuern (D.21)

Gütersteuern sind Steuern, die pro Einheit eines produzierten oder gehandelten Gutes zu entrichten sind. Typisches Beispiel einer Gütersteuer ist die Mehrwertsteuer.

Gütersubventionen (D.31)

Gütersubventionen sind Subventionen, die der Staat pro Einheit eines produzierten Gutes leistet. Ein Beispiel sind die Landwirtschaftssubventionen zur Stützung des Milchpreises.

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

Der Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe umfasst alle gebietsansässigen Unternehmen - juristische Personen und Einzelunternehmen -, die in den Wirtschaftszweigen der Noga-Abteilungen 10 - 45 tätig sind. Dieser Wirtschaftsbereich wird traditionellerweise als sekundärer Sektor bezeichnet und umfasst schwergewichtig die Herstellung von Nahrungsmitteln, die Bearbeitung von Holz, das Druckgewerbe, die chemische Industrie, die Metallbearbeitung, den Maschinenbau, den Fahrzeugbau, die Energie- und Wasserversorgung sowie das Baugewerbe.

Institutionelle Einheit

Eine Einheit ist ein wirtschaftlicher Entscheidungsträger, der durch einheitliches Verhalten und Entscheidungsfreiheit bezüglich seiner Hauptfunktion gekennzeichnet ist. Beispiele für institutionelle Einheiten sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, private Haushalte, das Land, die Gemeinden, die Sozialversicherungen und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Landwirtschaft und Haushalte

Der Wirtschaftsbereich Landwirtschaft und Haushalte umfasst die Einheiten der Noga-Abteilungen 01 - 05 und 95. Es handelt sich dabei um die Landwirtschaft, die Jagd, die Forstwirtschaft sowie die Haushalte in ihrer Funktion als Empfänger von Arbeitnehmerentgelt, als Eigentümer von Gebäuden, als Empfänger von Vermögenseinkommen und als Arbeitgeber von Hausangestellten.

Marktproduktion (P.11)

Die Marktproduktion umfasst den Wert aller während eines Jahres von den gebietsansässigen Einheiten produzierten Waren und Dienstleistungen, die auf dem Markt verkauft werden oder verkauft werden sollen (Lager).

Nettoinlandsprodukt (B.1n)

Das Nettoinlandsprodukt entspricht dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Abschreibungen.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Nichtfinanzielle Dienstleistungen sind alle Dienstleistungen mit Ausnahme jener des Kreditgewerbes und der Versicherungen. Nichtfinanzielle Quasikapitalgesellschaften wie die selbstständig tätigen Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Treuhänder zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.

Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung (P.11)

Die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung umfasst die selbstproduzierten Waren und Dienstleistungen, die von einer Einheit für ihren eigenen Konsum oder für ihre eigenen Anlageinvestitionen verwendet werden.

Pachteinkommen (D.45)

Pachteinkommen werden vom Pächter an den Grundeigentümer für das Recht bezahlt, das Grundstück während eines bestimmten Zeitraums zu nutzen. Mietzinszahlungen für die Nutzung von Gebäuden auf diesen Grundstücken werden nicht zu den Pachteinkommen gezählt.

Private Haushalte

Der Sektor private Haushalte umfasst Selbständigenhaushalte (mit und ohne Arbeitnehmer), Arbeitnehmerhaushalte, Haushalte von Vermögenseinkommensempfängern, Haushalte von Renten- und Pensionsempfängern und sonstige Haushalte, deren Mitglieder nicht erwerbstätig sind. Zu den privaten Haushalten gehören auch Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von vermieteten oder selbst genutzten Gebäuden.

Private Organisationen ohne Erwerbszweck

Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Ihre Hauptmittel stammen, von etwaigen Verkaufserlösen abgesehen, aus freiwilligen Geld- und Sachbeiträgen privater Haushalte, aus Zahlungen des Staates sowie aus Vermögenseinkommen. Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind die Familienhilfvereine oder der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein.

Produktions- und Importabgaben (D.2)

Die Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben, die der Staat auf die Produktion und Einfuhr von Gütern oder auf den Einsatz von Aktiva im Produktionsprozess erhebt. Sie setzen sich zusammen aus den Gütersteuern (D.21) (Bsp. MWST, Importabgaben) und den sonstigen Produktionsabgaben (D.29) (Bsp. Steuern auf Eigentum an Grundstücken und anderen unbeweglichen Anlagegütern).

Produktionswert (P.1)

Der Produktionswert ist der Wert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die während des Rechnungsjahres von den gebietsansässigen Einheiten produziert werden.

Selbständigeneinkommen (I.2)

Das Selbständigeneinkommen entspricht dem Betriebsüberschuss der Selbständigen nach Abzug der Abschreibungen.

Sonstige Nichtmarktproduktion (P.13)

Sonstige Nichtmarktproduktion ist der Wert aller Waren und Dienstleistungen, die anderen Einheiten unentgeltlich oder zu wirtschaftlich nicht signifikanten Preisen zur Verfügung gestellt werden.

Sonstige Produktionsabgaben (D.29)

Die sonstigen Produktionsabgaben umfassen sämtliche Steuern, die von Unternehmen aufgrund ihrer Produktionstätigkeit zu entrichten sind, und zwar unabhängig vom Wert der produzierten Güter. Ein Beispiel sind die Motorfahrzeugsteuern, die die Unternehmen bezahlen.

Sonstige Subventionen (D.39)

Sonstige Subventionen sind alle an gebietsansässige Produktionseinheiten gezahlten Subventionen, die nicht pro Einheit eines produzierten Gutes geleistet werden. Beispiele für sonstige Subventionen sind die Beiträge zur Förderung der Berglandwirtschaft und die Beiträge zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Einkommens.

Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die Arbeitgeberbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK), die Pensionsversicherung, die Arbeitslosenversicherung (ALV), die obligatorische Krankenversicherung (KV) und die Berufsunfallversicherung (BU).

Staat

Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nicht marktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden (z.B. Stiftung Pro Liechtenstein).

Subventionen (D.3)

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat an gebietsansässige Produzenten leistet, um den Umfang der Produktion, die Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen. Die Subventionen setzen sich aus den Gütersubventionen (D.31) und den sonstigen Subventionen (D.39) zusammen.

Unterstellte Bankgebühr (P.119)

Finanzmittler erbringen Dienstleistungen, für die sie explizit keine Gebühren oder Provisionen berechnen. Vielmehr zahlen sie ihren Kreditgebern niedrigere Zinsen und berechnen ihren Kreditnehmern höhere Zinsen, als dies sonst der Fall wäre. Die aus diesem Zinsdifferenzgeschäft resultierenden Erträge werden als unterstellte Bankgebühr bezeichnet.

Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (I.4)

Die unverteilten Einkommen der Kapitalgesellschaften entsprechen in etwa dem Unternehmensgewinn, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist. Im Unterschied zum Unternehmensgewinn sind die Abschreibungen auf Finanzanlagen, die Debitorenverluste, die Kursverluste und die ausserordentlichen Aufwände noch nicht vom unverteilten Einkommen der Kapitalgesellschaften abgezogen und die Kursgewinne sowie die ausserordentlichen Erträge sind noch nicht dazugerechnet.

Vermögenseinkommen (D.4)

Vermögenseinkommen ist das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögensobjektes (finanzielle Forderung, nicht produziertes Sachvermögen) dafür erhält, dass er das Vermögensobjekt einer anderen Person zur Verfügung stellt. Beispiele für Vermögenseinkommen sind Zinserträge und Dividendenerträge.

Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag (D.44)

Das Vermögenseinkommen aus Versicherungsvertrag entspricht dem gesamten Primäreinkommen aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen. Da es sich bei den versicherungstechnischen Rückstellungen um Forderungen der Versicherten an das Versicherungsunternehmen handelt, werden die Vermögenserträge aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen in der VGR so behandelt, als ob sie von den Versicherungsunternehmen an die Versicherten ausbezahlt würden.

Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (I.3)

Die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (ohne Selbständige) umfassen alle tatsächlichen und unterstellten Einkommenssaldi aus dem Vermögen der privaten Haushalte. Sie fliessen den privaten Haushalten in erster Linie als Zinserträge, Dividendenerträge und Mieterträge zu. Die Zinsaufwendungen der privaten Haushalte sind abgezogen.

Vermögenseinkommen des Staates (I.6)

Die Vermögenseinkommen des Sektors Staat (v.a. Land, Gemeinden, Sozialversicherungen) setzen sich zusammen aus Vermögenseinkommen in Form von Zinsen und Ausschüttungen, aus tatsächlichen Mietzinseinkommen, aus Pachteinkommen und aus den Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen des Sektors Staat sind abgezogen.

Volkseinkommen (B.51)

Das Volkseinkommen umfasst jene Primäreinkommen, die den inländischen Einheiten aus ihrer Produktionstätigkeit oder ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen wurde früher auch als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezeichnet. Es ergibt sich aus dem Bruttonationaleinkommen, wenn man Produktions- und Importabgaben sowie Abschreibungen abzieht und die Subventionen dazuzählt.

Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zum Beispiel ergeben zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ein Vollzeitäquivalent.

Vorleistungen (P.2)

Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten Waren und Dienstleistungen. Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird.

Zinsen (D.41)

Zinsen sind der Betrag, den der Schuldner dem Gläubiger vereinbarungsgemäss während eines Zeitraums zu zahlen hat, ohne dass sich dadurch der ausstehende Kapitalbetrag verringert.

Vaduz, 12. Juli 2004

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN